



Singt auf Romanisch: Im Theater Chur trägt Mario Pacchioli in Begleitung der Kammerphilharmonie Graubünden Lieder seines Albums «Remas» vor.

Bild Olivia Item

Mario Pacchioli offenbart seine gesanglichen Stärken

Auf ihrer Neujahrskonzerttournee hat die Kammerphilharmonie Graubünden auch einen Halt in Chur eingelegt. Zu hören gab es Mozart und Strauss. Höhepunkt des Abends war indes Mario Pacchiolis Auftritt.

von Sebastian Kirsch

Die Neujahrskonzerte der Kammerphilharmonie Graubünden im Theater Chur haben eine 30-jährige Tradition. Vor vollbesetzten Rängen versuchte die Präsidentin des Bündner Orchesters, Jacqueline Giger Cahannes, am Dienstag diese Tradition zu beschwören und das Publikum dazu aufzufordern, die Kammerphilharmonie während des ganzen Jahres zu begleiten und zu unterstützen. Stadtpräsident Urs Marti wünschte dem Publikum in seiner kurzen Grussbotschaft ein gutes neues Jahr: «Weil wir aber nicht wissen, was das neue Jahr bringt, wünsche ich Ihnen allen auch viel Glück dazu.»

Schwungvoller Auftakt

Den musikalischen Auftakt gestaltete die Kammerphilharmonie mit der Ouvertüre zur Oper «Le nozze di Figaro». Schwungvoll und spielfreudig gingen die Musiker unter der Leitung von Johannes Schlaefli ans Werk. Die danach gegebene «Jupiter Sinfonie» wurde ebenfalls zielstrebig in Angriff

genommen, auch wenn sich besonders im Schlusssatz interpretatorische Fragezeichen auftaten. Doch als Ganzes bot dieses Schlüsselwerk der klassischen Musikkultur einen passenden Beitrag für dieses Neujahrskonzert.

Nach der Pause wurde die Ouvertüre zur Operette «Die Fledermaus» gegeben. Johann Strauss lotet hier den Walzer in allen Varianten rhythmisch aus, deutet ihn bisweilen nur an, um ihn wieder in weite Ferne zu rücken. Diese Verspieltheit wurde von der Kammerphilharmonie gut umgesetzt.

Als dann Mario Pacchioli die Bühne betrat, änderte sich die Stimmung im Saal. Eine Mischung aus Spannung und Interesse, was da jetzt komme. Denn die meisten im Publikum kannten den Sänger und Musiker wohl noch aus der Zeit, wo er es im Jahr 2004 als Teilnehmer der Fernsehsendung «Musicstar» zu gewisser Berühmtheit brachte. Doch Pacchioli hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Ja, man kann von einem umfassenden Reifungsprozess sprechen. Seit vielen Jahren lebt er in Paris, besuchte dort die Schauspielschule, perfektionierte sein Klavierspiel in Los Angeles und widmete sich

dem Komponieren und dem Vertonen von Liedern. Dabei interessiert ihn besonders die rätoromanische Lyrik. An den romanischen Literaturtagen in Domat/Ems gab er bereits einen ersten Vorgeschmack auf sein Album «Remas»; am Neujahrskonzert konnte er nun mit der Kammerphilharmonie sieben seiner 18 Lieder vorstellen.

Dramatische Spannungsbögen

Und diese Lieder offenbarten die gesangliche Stärke von Pacchioli. So gelang es ihm mühelos, dramatische Spannungsbögen aufzubauen, mit seiner vollen Stimmkraft ebenso fein umzugehen wie mit den leisen Tönen. Auch die Abstimmung mit dem Piano (Gieri Maissen) und der Kammerphilharmonie klappten bestens. Die Frage sei erlaubt, wann Pacchioli seiner Stimme auch ohne elektronische Verstärkung vertraut.

Die sieben vertonten Texte stammen von den Autoren Gion Cadieli, Giacun Hasper Muoth, Alfons Tuor, Giachen Michel Nay, Flurin Camathias, Hendri Spescha und Bistgaun Cathomas. Kompositorisch hat Pacchioli Anleihen bei den französischen Chan-

sons und den italienischen Canzoni genommen. Dank der deutschen Übersetzung konnte das ganze Publikum die Inhalte verstehen und an den schönen, kraftvollen und bisweilen traugrigen Weisheiten teilhaben.

Etwas fragwürdig war jedoch die Programmierung: Nach drei Pacchioli-Liedern liess man eine Johann-Strauss-Komposition folgen, um dann nochmals vier Lieder zu hören. Denn auch der eigentliche Abschluss des Neujahrskonzerts mit dem Konzertwalzer «An der blauen Donau» von Johann Strauss änderte nichts daran, dass Pacchioli der Kammerphilharmonie – im positiven Sinne – die Show stahl. Erst nach zwei weiteren Zugaben beziehungsweise Wiederholungen zweier Lieder sowie Standing Ovations wurde der Heimwehbündner in das neue Jahr entlassen.

Weiteres Konzert: morgen Freitag, 5. Januar, 20 Uhr, Klosterkirche, Ilanz.

Am 26. Mai wird Mario Pacchioli mit der Kammerphilharmonie im Theater Chur seinen ganzen Liedzyklus «Remas» vortragen.

Soiree im «Café Maron»

Im ersten Stock des «Café Maron» in Chur findet heute Donnerstag, 4. Januar, von 18 bis 20 Uhr eine musikalische Neujahr-Soiree mit Apéro statt. Angekündigt sind die Sopranistinnen Jenny Drivala und Quirina Lechmann sowie der Pianist Dimitris Karamanolis. Gemeinsam führen sie laut Mitteilung musikalisch um die Welt.

Anmeldung unter der Telefonnummer 079 197 34 71 oder unter der E-Mail-Adresse l_quirina@hotmail.com. Die Abendkasse im Café ist ab 17 Uhr geöffnet. (so)

Ein Musical für Kinder

Morgen Freitag, 5. Januar, um 17 Uhr, ist in der Mehrzweckhalle Meierhof in Obersaxen das Kindermusical «Die kleine Hexe» zu sehen. Der deutsche Kinderbuchautor Otfried Preussler veröffentlichte die gleichnamige Geschichte 1957. Das Kinderbuch wurde bis heute in 47 Sprachen übersetzt.

Die Geschichte handelt von einer Hexe, die mit ihrem besten Freund und Ratgeber, dem Raben Abraxas, im Wald wohnt. Obwohl sie noch zu jung ist, möchte sie an der Walfurgnacht teilnehmen. (so)

Band covert Rocklegende

In der «Montana»-Bar in Davos spielt morgen Freitag, 5. Januar, um 21 Uhr, die ungarische Guns-'n'-Roses-Coverband Hollywood Rose. Die Formation absolvierte laut Mitteilung über 800 Konzerte und spielt mit einer Leidenschaft, die selbst das Original nicht mehr entwickelt. Kurzum: eine ordentliche Hard-Rock-Show mit allen bekanntesten Hits wie «Welcome To The Jungle» und «Sweet Child O'Mine». Das Konzert ist ein Vorgeschmack auf das Coverfestival Davos Klosters, das an Ostern stattfindet. (so)

La Triada zu Gast in Zuoz

Im Theater Zuoz Globe im Lyceum Alpinum in Zuoz steht am Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr, das Bündner Gesangstrio La Triada auf der Bühne. Astrid Alexandre, Ursina Giger und Corin Curschellas interpretieren romanische Lieder. Dies geschieht laut Mitteilung auf eine sehr eigene Weise, indem tradiertes Volksgut mit zeitgenössischen Musikelementen erweitert wird.

Reservation unter der Telefonnummer 0818513108 oder unter der E-Mail-Adresse zuozglobe@lyceum-alpinum.ch. (so)

Unbekannte Werke grosser Komponisten

Der Verein Arco Maloja lädt am Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr, in die reformierte Kirche in Maloja zu einem Konzert. Angekündigt sind die Flötistin Miriam Cipriani, der Klarinettenist Roberto Gander und der Gitarrist Enrico Barbareschi. Auf dem Programm stehen besondere Werke von Giuseppe Verdi, Pietro Mascagni, Nino Rota und Astor Piazzolla.

Cipriani forscht laut Mitteilung gerne nach eher unbekanntem Stücken und schuf sich als Solistin in Orchestern wie auch als Kammermusikerin im In- und Ausland einen guten Namen. Gander seinerseits ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe für Kammermusik. Barbareschi klassifizierte sich für das Orchester der Mailänder Scala und gründete das Chitarra Trio, mit dem er in Italien und im Ausland spielte.

Im Anschluss an das Konzert wird ein Umtrunk offeriert. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 081 824 31 88. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Star Wars: Die letzten Jedi - Rey schliesst ihre Ausbildung bei Luke Skywalker ab um mit Finn und Poe gegen die Erste Ordnung zu kämpfen.

13.30 3D Deutsch ab 12 J.

Papa Moll - Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus.

16.30 Dialekt ab 6 J.

Drei Zinnen - Der erste Urlaub einer Patchworkfamilie wird zum Albtraum.

18.45 OV/d ab 12 J.

The Greatest Showman - The Greatest Showman ist ein kühnes, mitreissendes Musical, das die Geburt des Showbusiness feiert. Mit Hugh Jackman und Zac Efron.

21.00 Deutsch ab 6 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Lunchkino

The Greatest Showman - The Greatest Showman ist ein kühnes, mitreissendes Musical, das die Geburt des Showbusiness feiert. Mit Hugh Jackman und Zac Efron.

11.45 E/d/f ab 6 J.

C'est La Vie! - Das Leben ist ein Fest - In der französischen Komödie gerät eine bis ins kleinste Detail organisierte Hochzeitsfeier zum Chaos.

12.00 F/d ab 12 J.

Die Dschungelhelden - Pinguin Maurice und ist fest davon überzeugt, selbst ein echter Tiger zu sein

12.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Ferdinand - Geht (s)tierisch ab. Bulle Ferdinand ist ein gemütlicher Typ und hat keine Lust, gegen blöde Matadoren in die Arena zu steigen.

14.00 2D ab 6 J.

Der kleine Vampir - Gemeinsam mit seinem Menschenfreund versucht der kleine Vampir Rüdiger seine Familie vor den Vampirjägern zu retten.

14.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Coco - Der 12-jährige Miguel hat einen Traum, er will Gitarristen werden und nicht Schuhmacher wie all seine Vorfahren.

14.15 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Daddy's Home - Dusty und Brad wollen ihren Kindern ein perfektes Weihnachtsfest bieten. Als ihre eigenen Väter auftauchen stürzt alles ins Chaos.

16.00 Deutsch ab 6 J.

Pitch Perfect 3 - Frisch vom College müssen die Bellas feststellen, dass es schwieriger ist, in der Arbeitswelt den richtigen Ton zu treffen als auf einer A-cappella-Bühne.

16.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Jumanji: Willkommen im Dschungel - Vier Jugendliche entdecken eine alte Spielkonsole und werden in die Dschungelwelt des Spiels gezogen.

16.30 2D Deutsch ab 12 J.

Star Wars: Die letzten Jedi - Rey schliesst ihre Ausbildung bei Luke Skywalker ab um mit Finn und Poe gegen die Erste Ordnung zu kämpfen.

18.15 2D Deutsch ab 12 J.

Papa Moll - Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus.

18.30 Dialekt ab 6 J.

Loving Vincent - Ein mit Ölfarbe hangemalter Spielfilm. 125 Künstler erwecken van Goghs Werke zum Leben.

19.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

C'est La Vie! - Das Leben ist ein Fest - In der französischen Komödie gerät eine bis ins kleinste Detail organisierte Hochzeitsfeier zum Chaos.

20.45 Deutsch ab 12 J.

Dieses bescheuerte Herz - Zwei Welten prallen aufeinander, als der verwöhnte Lenny sich um einen jungen herzkranken Patienten seines Vaters kümmern muss. Romanverfilmung mit Elyas M'Barek.

21.00 Deutsch ab 12 J.

Insidious: The Last Key - Die Parapsychologin Elise muss den Horror in ihrem eigenen Haus bekämpfen.

21.15 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Eintrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Eintrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.